

Das exklusivste Foto
Als Sauber 2005 in Bahrain den 200. WM-Lauf feierte. Kletterte er für SonntagsBlick das einzige Mal im Leben in sein Formel-1-Auto.

75
wig
n

Vonn tritt Ende Saison zurück!
«Es macht keinen Sinn mehr»

Bei einem Business-Anlass in New York bereitet Lindsey Vonn (33) am Donnerstag allen Gerüchten den Garaus. Sie bestätigt, was schon lange gemunkelt wird. «Das wird meine letzte Saison», sagt die Ski-Queen. «Ich höre definitiv nach diesem Jahr auf.»
Schon vor einem Monat hatte die mehrfache Gesamtweltcupsiegerin, Weltmeisterin und Olympiasiegerin in einem Chat auf Instagram den Rücktritt angekündigt. Damals liess Vonn aber offen, was sie tun würde, falls sie den Rekord von Ingemar Stenmark (86 Weltcup-siege) in dieser Saison nicht knacken kann.
Vonn's Palmarès umfasst 82 Siege. Gleichwohl sagt sie: «Ich bin physisch an einem Punkt angelangt, wo es keinen Sinn mehr macht. Auch wenn ich den Stenmark-Rekord nicht breche, bleibe ich die erfolgreichste

weltliche Skifahrerin der Geschichte.»
Zunächst aber konzentriert sich Vonn auf den kommenden Weltcup-Winter mit der Weltmeisterschaft in Are als Höhepunkt. Ihre Saison eröffnet sie Ende November mit den Rennen in Lake Louise.
rib



Physisch erschöpft: Lindsey Vonn hört nächstes Jahr auf.

Lausanne-Überflieger Michael Meier
«Das Wort Drohne ist bei uns verboten»

Als Pilot nennt er sich «Mike Myers», so wie die Horror-Figur Michael Myers aus dem Halloween-Filmhit. **Michael Meier (35) gewann vor zwei Wochen das erste von drei Rennen der Swiss Drone League in Lausanne.** Und er kann es bis heute nicht ganz fassen.
«Ich habe mich für dieses Rennen kaum vorbereitet, weil ich in meiner Freizeit mehr Lust auf ganz normales Rumfliegen hatte», sagt Meier zu BLICK.

Meier und die übrigen Schweizer Drohnenpiloten kämpfen um ihren Ruf. **«Die meisten Menschen verbinden mit Drohnen Negatives, Spionage und Militär zum Beispiel. Darum ist das Wort Drohne bei uns verpönt. Wenn einer der Piloten dieses benutzt, wird er gerügt.»**



Drohnenpilot beim Rennen Ende September in Lausanne.

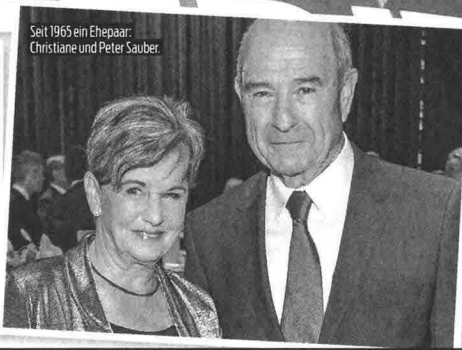
Schlechte Erfahrungen hat der Zürcher am eigenen Leib gemacht, als er auf einer Wiese trainieren wollte. «Ich bekam schon Reklamationen von Passanten, doch wenn man ihnen erklärt oder gar zeigt, was man genau macht, reagieren die meisten positiv.»

Ob Meier auch beim zweiten Rennen der Swiss Drone League in Bern die Nase vorn hat? BLICK überträgt am Sonntag live ab 15.30 Uhr.

Gianfadi Conrad



Sauber war lange selbst als Rennfahrer unterwegs. Hier 1969 mit seiner «Käseschnitte».



Seit 1965 ein Ehepaar: Christiane und Peter Sauber.

für die Formel E in Bern!

Licht für den Umzug nach Bern! Das ändert auch den Rennkalender beim Auto-Weltverband FIA. Bisher war der Termin am 9. Juni provisorisch für die Schweiz offengehalten worden. **Nun ist klar: Am 22. Juni wird durch Bern gezischt.** Also an einem Samstag, dem üblichen Renntag in der Formel E. In Zürich wurde wegen der Verkehrseinschränkungen an einem Sonntag gefahren. Den Abschied aus Zürich

symbolisiert auch der neue Name des Rennens: «Swiss E-Prix». Rennorganisationschef Pascal Derron: «Mit der Umbenennung wollen wir ein Zeichen für die ganze Schweiz setzen.» Wie schon bei der Premiere in Zürich **flescht auch in Bern kein Franken Steuergeld**, der Grossevent wird mit Sponsoren finanziert.



Bald im «Batman-Mobil» durch Bern: Sébastien Buemi

Der genaue Verlauf der Rennstrecke soll in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden. Fest steht: **Der Bundeshausplatz und das Wankdorf-Areal sind nicht Teil der Stadtplatte**, die für die TV-Bilder die Altstadt als Kulisse erhalten soll. Der E-Prix in Bern ist das

2018/19, die im Dezember mit den zwei Schweizern Sébastien Buemi (Elektro-Weltmeister 2016) und Edoardo Mortara startet.
Das ganze 20-Auto-Feld tritt dann mit den neuen, futuristischen Formel-E-Boliden im Batmobil-Design an. Darin steckt eine leistungsfähigere Batterie. Will heissen: Die Autowechsel zur Rennhälfte wegen leeren Akkus gibt es in Bern 2019 nicht mehr!
Matthias Dubach

Meillard erneut operiert
Hey Doc, wann kann ich nach Hause?

Ski alpin – Gut gewant steht Mélanie Meillard am Telefon. Am linken Knie die Spuren ihrer zweiten Kreuzband-Operation. Mit wem sie wohl telefoniert? Vielleicht mit der Familie zu Hause. Vielleicht aber auch mit ihrem Arzt, um eine vorzeitige Entlassung aus dem Spital vorzuschlagen. **«Die Operation ist gut verlaufen»,** vermeldet das 20-jährige Ski-Talent jedenfalls via Instagram. «Nun gilt es, mich zu erholen und danach alles dafür zu tun, um wieder topfit zu werden.» Man würde es Meillard wünschen. Nachdem sich der Traum einer Olympiadaille in Pyeongchang (SKOR) wenige Tage vor dem ersten Einsatz in Tränen des Schmer-



Meillard kann wieder lachen. Doch ihr steht ein steiniger Weg bevor.

zes auflöste, musste Meillard die WM 2019 in Are (Sd) schon vor zwei Wochen begraben. Die Sehne des Spenders, welche als Kreuzband-Ersatz verwendet wurde, machte Probleme. **Diesmal nutzten die Ärzte körpereigenes Material.** Hoffentlich kommts gut. Gute Besserung, Mélanie! mag

Fotos: Keystone, Instagram, redbullcontentpool.com